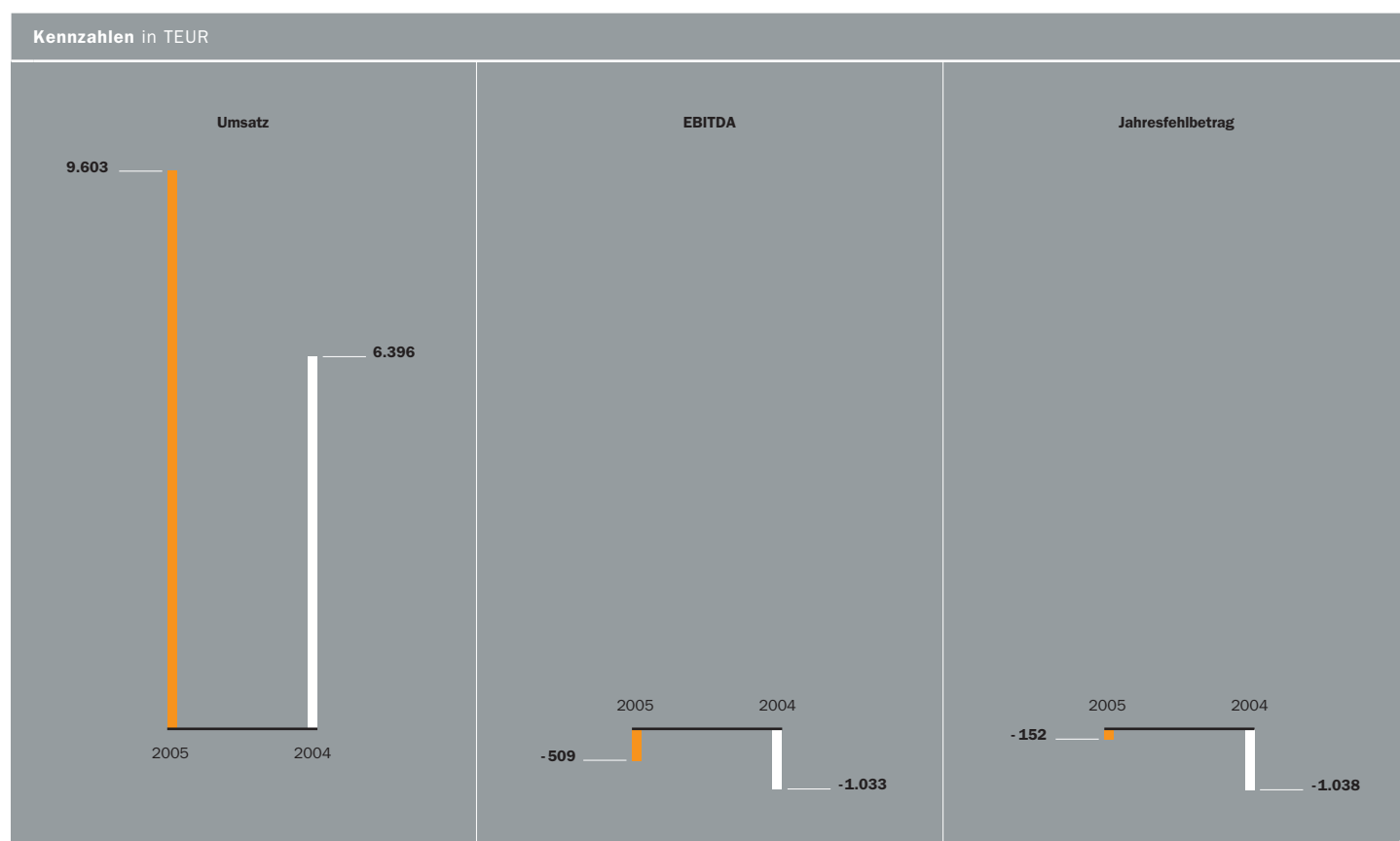


mobile Emotionen



conVISUAL auf einen Blick



conVISUAL Finanzkalender

Termine 2006
Voraus. August 2006: Zwischenbericht 2006
28. August 2006: Hauptversammlung 2006
Änderungen vorbehalten

Inhalt

04	Vorwort des Vorstands
----	-----------------------

▸ **Lagebericht** zum Jahresabschluss 2005

07	Darstellung des Geschäftsverlaufs
08	Darstellung der Lage
09	Chancen & Risiken der künftigen Entwicklung
11	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres
11	Ausblick
11	Erklärung gemäß § 312 AktG

▸ **Jahresabschluss 2005**

13	Gewinn- und Verlustrechnung der conVISUAL AG
14	Bilanz der conVISUAL AG
17	Kapitalflussrechnung der conVISUAL AG
18	Anhang für das Geschäftsjahr 2005
22	Bestätigungsvermerk

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, herzlich willkommen bei conVISUAL!

Das Jahr 2005 war für die conVISUAL AG ein strategisch entscheidendes Jahr mit sehr vielen positiven Ergebnissen und Entwicklungen. Zusammen mit Ihnen möchten wir dieses Jahr Revue passieren lassen.

Das Wichtigste zuerst: Wir haben die Planzahlen für den Umsatz 2005 übertroffen und mit 9,6 Mio. Euro den höchsten Umsatz in unserer Firmengeschichte erzielt. Das bedeutet eine deutliche Verbesserung um rd. 50 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 6,4 Mio. Euro. Der EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahr von minus 1,03 Mio. Euro auf minus 0,51 Mio. Euro gesteigert werden. Ein Ergebnis, auf das wir stolz sind und an dessen Fortführung wir konzentriert weiterarbeiten.

Dieser Erfolg beruht im Wesentlichen auf der sehr guten Entwicklung unserer drei Geschäftsbereiche. Den Schwerpunkt des Umsatzes 2005 bildet das Geschäftsfeld Enabling Services mit rund 6,4 Mio. Euro. Dahinter verbirgt sich die Abwicklung von Premium SMS-, SMS- und MMS-Kampagnen für bekannte Kunden wie T-Mobile, Vodafone D2, Ericsson oder der ProSiebenSat.1-Gruppe. Der margenstarke Produktbereich „Mobile Applications“ hat mit etwa 2,7 Mio. Euro zum Gesamtumsatz beigetragen. Hierunter fassen wir die Download- und Messaging-Dienste sowie den strategischen Wachstumsbereich „Mobile Interactive TV“ zusammen. Zu unseren Kunden gehören hier bedeutende Unternehmen wie das ZDF, MTV, ProSiebenSat.1, LG Electronics, web.de oder Turkcell, der größte türkische Netzbetreiber. Die dritte Sparte „Content Licensing“ steuert einen Umsatz von rund 0,5 Mio. Euro zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Wir bieten in diesem Bereich Kunden wie Motorola, T-Mobile oder Jamba weltweit Content-Lizenzen und Inhalte zur Nutzung für mobile Dienste an.



Dr. Thomas Wolf (CEO)

João Gonzaga (CTO)

In 2005 haben wir die Weichen für zwei sehr wichtige strategische Entwicklungen gestellt. Zum Einen haben wir uns konsequent auf die Bedürfnisse der zusammenwachsenden Medien- und Mobilfunkwelt ausgerichtet. Wir positionieren uns als Full Service Anbieter für interaktive Dienste – sowohl für mobile Dienste wie auch für Sprach-Dienste über Servicrufnummern. Wir haben klar erkannt, dass speziell interaktive Anwendungen für TV-Sender und der Konsum von TV-Inhalten in den kommenden Jahren ein exponentielles Wachstum erfahren werden. Das Handy wird zum zentralen Rückkanal für interaktive Zuschauer- und Mehrwertdienste.

Unser Einsatz hat sich gelohnt: Aufgrund unserer Marktführerschaft im MMS- und Video Messaging-Sektor haben große TV Sender mehrere Kooperationsverträge mit uns geschlossen. Unsere kreativen Konzepte wurden u. a. eingesetzt bei der ARD („ARD-Morgenmagazin“), bei RTL II („Big Brother“), ProSieben („Sarah und Marc in Love“, „Die Abschlussklasse“) und MTV („Get the Clip“). Einer der bedeutendsten Meilensteine in unserer Historie ist der Vertragsabschluss zum exklusiven Premium SMS-Dienstleister für die ProSiebenSat.1-Gruppe. Das Vertrauen in unsere guten Leistungen bestätigte die Sendergruppe erneut Anfang dieses Jahres mit dem Abschluss eines zweiten Rahmenvertrages für die Bereitstellung von mobilen Download-Diensten. Weiterhin sicherten wir uns in 2005 die SMS- und MMS-Kurzwahl „2006“ bei allen deutschen Mobilfunknetzbetreibern und setzen sie u. a. während der Fußball-Weltmeisterschaft bei der ARD und dem ZDF im Rahmen ihrer WM-Gewinnspielaktionen ein.

Die zweite Strategieentscheidung, die ihren Anfang im Sommer 2005 fand, haben Sie, liebe Aktionäre, am 13. Januar 2006 live miterleben können. Die conVISUAL AG ist seit diesem Tag an der Frankfurter Börse im Entry Standard gelistet. Sie als Aktionäre haben damit dem Unternehmen die Perspektive auf größeres Wachstum im nationalen und internationalen Um-

feld eröffnet. In unserem Fokus steht dabei zum Einen der Ausbau unserer Vertriebskapazitäten. Zum Zweiten analysieren wir den Markt in Hinblick auf Unternehmens-Akquisitionen zur Ergänzung unseres Portfolios und damit zur Verstärkung und zum Ausbau unserer Marktposition. Zum Dritten erkennen wir die enormen Potenziale, die der US-Markt uns mit seinen ca. 1.800 TV-Stationen bietet. Die Vereinigten Staaten sind im mobilen Sektor gut drei Jahre hinter dem europäischen Markt, eine Chance, die wir nutzen wollen. Wir haben uns bereits im Vorfeld gut positioniert und es ist absehbar, dass wir die ersten TV-Projekte mit interaktiven Zuschauerdiensten noch in diesem Jahr starten.

Damit hat das Jahr 2006 genauso dynamisch und spannend begonnen, wie das vergangene Jahr zu Ende gegangen ist. Uns ist wichtig, dass Sie immer aktuell über die Geschehnisse bei conVISUAL informiert sind und wir begrüßen es sehr, wenn Sie aktiv mit Fragen auf uns zukommen. Offenheit und ein partnerschaftlicher Umgang mit unseren Kollegen, Kunden und Geschäftsfreunden gehören seit jeher zu unserer Firmenphilosophie. Viele gute Ideen entwickeln sich erst durch rege Kommunikation und Interaktivität.

Wir freuen uns darauf, das laufende Jahr gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu gestalten.

Aus Oberhausen grüßen Sie herzlich,

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2005



Der Markt für interaktive Anwendungen für TV-Sender und der Konsum von TV-Inhalten wird in den kommenden Jahren ein exponentielles Wachstum erfahren.

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Innovationssektor Telekommunikation blickt gemäß VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten) Jahrbuch 2005 nach Jahren der Konsolidierung und Kürzungen wieder optimistisch in die Zukunft und investiert kräftig in neue Anwendungen und Verfahren, um mit neuen Produkten am Markt zu punkten. Mit rd. 4 % umsatzbezogenem Marktwachstum auf insgesamt rd. 67 Mrd. € ist die Telekommunikationsbranche damit einer der wesentlichen Treiber für das allgemeine Wirtschaftswachstum.

Dies zeigt sich auch in den Prognosen für das weltweite Wachstum des Telekommunikationsmarktes. Nach einer Studie des Instituts für audiovisuelle Medien und Telekommunikation in Europa (Idate) wird der Markt weltweit bis 2009 im Durchschnitt um 5 % Prozent jährlich wachsen.

Der Mobilfunkmarkt, in welchem die conVISUAL AG tätig ist, setzt laut Marktanalyse des VATM knapp 30 Mrd. € um. Rund 75 Mio. Mobilfunkkunden zählten die Anbieter alleine in Deutschland mit einer Marktdurchdringung von etwa 90 %. Schon seit 4 Jahren übertrifft damit die Zahl der Mobilfunkanschlüsse laut Bundesnetzagentur die Zahl der Festnetzanschlüsse und legt nach wie vor deutlich schneller zu.

Unterstützt werden die positiven Entwicklungen durch die Zuwächse im Endgerätemarkt. Weltweit wurden im Jahr 2005 816 Mio. Mobiltelefone gemäß einer aktuellen Gartner Markterhebung abgesetzt (+21 % zum Vorjahr).

Der Datendiensteanteil an den Service-Umsätzen im Mobilfunk steigt in Deutschland gemäß VATM weiter auf rd. 20 % an, maßgeblich getrieben von der MMS- und Datenübertragungsnutzung. Laut Frost & Sullivan wird der europäische MMS Markt in den nächsten 5 Jahren durchschnittlich um 95 % pro Jahr wachsen.

Der Markt für interaktive Anwendungen für TV-Sender und der Konsum von TV-Inhalten, der für die conVISUAL AG im Fokus steht, wird in den kommenden Jahren ein exponentielles Wachstum erfahren. Weltweit erwartet Juniper Research für Mobile TV Services (Streaming und Broadcasting) ein Marktwachstum von 136 Mio. US\$ in 2005 auf 7,6 Mrd. US\$ in 2010 (CAGR: +124 %).

Abb. 1	Produktbereiche nach Produktgruppen
Enabling Products	SMS Gateway MMS Gateway Payment Gateway Service-Rufnummern
Mobile Applications	Download Services Messaging Services Mobile Interactive TV Mobile TV Services
Content Licensing	Premium Content Lizenzmanagement

2. Geschäftsentwicklung

Der Umsatz im Jahr 2005 beläuft sich auf 9,6 Mio. Euro und liegt damit rd. 50 % über dem Umsatz des Vorjahres. Der Grund für die Umsatzsteigerung ggü. dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den verstärkten Ausbau des TV Kundensegmentes zurückzuführen. Konkret wurden in 2005 große Voting Projekte mit TV Sendern wie RTL („Wer wird Millionär“), Pro7 („Nur die Liebe zählt“ etc.) und Messaging- und MMS-Services mit Sendern wie DSF durchgeführt.

Einen Schwerpunkt des Umsatzes bildeten mit rd. 6,4 Mio. EUR die Enabling Services, zu denen neben den Produktgruppen SMS Gateway und MMS Gateway auch Premium SMS und Premium MMS gehören. Der margenstärkere Produktbereich „Mobile Applications“, zu dem Download-, Abo- und Messagingservices sowie der strategische Wachstumsbereich „Mobiles Interaktives TV“ gehören, hat mit rd. 2,7 Mio. EUR zu dem Umsatz beigetragen.

Abgerundet wurde die positive Geschäftsentwicklung durch den Bereich „Content Licensing“, welcher durch die hohen Margen wertvolle Ergebnisbeiträge liefert und in 2005 einen Umsatzbeitrag von rd. 0,5 Mio. EUR geleistet hat. Hier konnten insbesondere in internationalen Märkten wie Japan oder Singapur neue Kunden gewonnen werden, die durch monatliche Lizenzzahlungen zu regelmäßigen und planbaren Umsätzen beitragen.

Das operative Geschäftsergebnis (EBITDA) konnte gegenüber dem Vorjahr von minus TEUR 1.033 (ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten von TEUR 182) auf rd. minus TEUR 509 (ohne Berücksichtigung von Sondereffekten, u. a. der Forderungsverzichte, in Höhe von TEUR 521) gesteigert werden und spiegelt damit ebenfalls die positive Geschäftsentwicklung wider. Hervorzuheben ist, dass in 2005 bereits vorbereitende IPO Kosten in Höhe von TEUR 41 entstanden sind, so dass sich der darum bereinigte EBITDA auf rd. minus TEUR 468 beläuft. Das angestrebte Ziel eines nachhaltigen Break Evens soll durch weiteres Umsatzwachstum in Verbindung mit der Fokussierung auf die margenstarken Produktbereiche erreicht werden.

Der Jahresfehlbetrag belief sich in 2005 auf TEUR 152. Positiv auf das Ergebnis haben sich darüber hinaus in 2005 ein Forderungsverzicht der Q1 Deutschland GmbH über rd. TEUR 245 sowie ein Forderungsverzicht der IPM GmbH über rd. TEUR 194 ausgewirkt.

Aufgrund des starken Wachstums und des damit einhergehenden Finanzierungsbedarfes hat der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der conVISUAL AG entschieden, einen Börsengang im Rahmen einer Privatplatzierung durchzuführen. Die vorbereitenden Arbeiten hierzu wurden im September 2005 aufgenommen. Die Notierungsaufnahme im Entry Standard erfolgte schließlich am 13. Januar 2006.

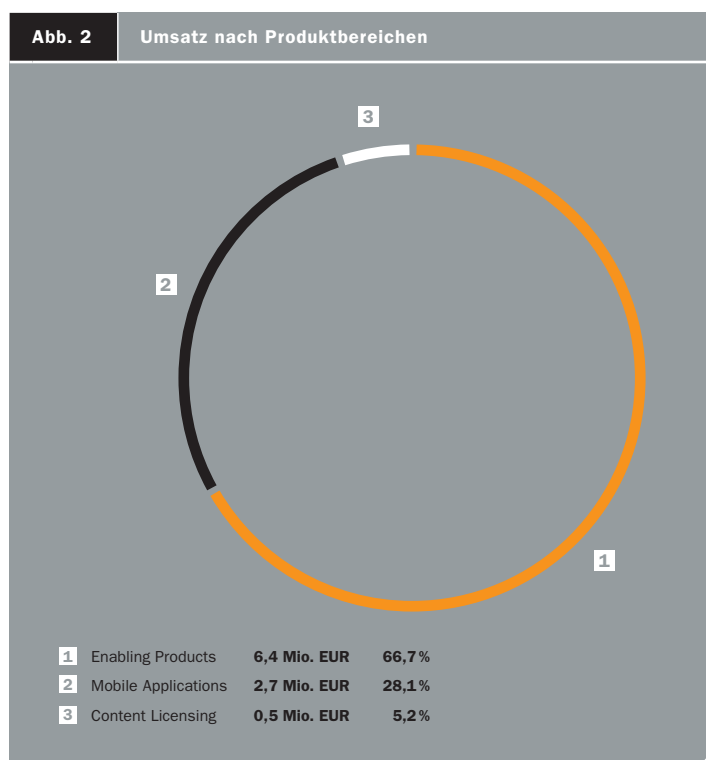
B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Zum Jahresende weist die Gesellschaft eine Bilanzsumme von TEUR 2.122 aus. Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 182. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,6 %.

Im Mai 2004 hatte conVISUAL ein zinsloses Darlehen von der Q1 Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 400 erhalten. Im Oktober 2004 wurden TEUR 155 und im Juni 2005 weitere TEUR 245 von diesem Darlehen durch einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein ergebniswirksam vereinbahmt. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. November 2005 wurde beschlossen, Genussrechte im Gesamtgrundbetrag von TEUR 250 verbunden mit Wandelrechten auf Aktien der conVISUAL AG auszugeben. Die Genußrechte wurden unter Verzicht der Aktionäre auf ihr Bezugsrecht ausschließlich Herrn Manfred Wagner, Essen, angeboten. Am 9. November 2005 hat die Gesellschaft zwei eigenkapitalwirksame Wandelgenussrechte zu einem Nennbetrag in Höhe von jeweils TEUR 50 ausgegeben.

Darüber hinaus bestanden gegenüber der IPM M. A. Wagner GmbH im Dezember 2005 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 194, welche durch einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein ergebniswirksam vereinnahmt wurden.



Wesentliche Aktiva zum 31. Dezember 2005 stellen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 173, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.728 sowie die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 40 und der Zahlungsmittelbestand in Höhe von TEUR 118 dar. Aufgrund der frühzeitigen Auszahlung von Premium SMS Erlösen eines Netzbetreibers sowie der direkten Begleichung einer Rechnung durch einen Kunden für ein größeres Projektgeschäft im Dezember 2005 ist das Forderungsvolumen geringfügig gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Der Rückgang des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem verstärkten Leasing von Anlagegütern. Konkret wurden in 2005 Anlagegüter in Höhe von TEUR 191 (i. w. Server) durch Sale-and-Lease-Back an die LGS GmbH verkauft und zurückgeleast.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.647 sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 44 zusammen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsätze mit nicht verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

2. Finanzlage

Mittelabflüssen aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 479 (nach DVFA/SG) sowie aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 258 stehen Mittelzuflüsse aus Änderungen des Working Capital von TEUR 340, Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von TEUR 262 und Finanzierung durch Gesellschafter in Höhe von TEUR 100 gegenüber, so dass sich am Ende des Geschäftsjahres ein Zahlungsmittelbestand von TEUR 118 ergibt, was einen Rückgang des Cash Bestandes von TEUR 35 ggü. Vorjahr bedeutet.

3. Ertragslage

Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 9.603 in den Bereichen Enabling Services, Mobile Applications und Content Licensing sowie sonstigen Erlösen (im Wesentlichen aus den Forderungsverzichten) in Höhe von TEUR 521 stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 10.276 gegenüber, die zum größten Teil aus Herstellkosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren. Den größten Teil dieser Kosten machen die Herstellkosten in Höhe von TEUR 8.662 aus, zu denen die Umsatzanteile Kunden, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten und Content Kosten gehören. Die Bruttomarge bezogen auf den Umsatz hat sich somit gegenüber Vorjahr von 7 % auf 10 % erhöht und wird aufgrund der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells weiter steigen. Das Geschäftsjahr wurde somit mit einem erwarteten Verlust in Höhe von TEUR 152 abgeschlossen. Die durch

die Privatplatzierung im Januar 2006 entstandenen Kosten werden zum größten Teil in 2006 wirksam und belasteten das Ergebnis in 2005 lediglich in Höhe von rd. TEUR 41.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Erreichung der wirtschaftlichen und operativen Geschäftsziele sind neben den allgemeinen Risiken wirtschaftlichen Handelns insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

Geschäftsrisiken

Die conVISUAL AG ist als Wireless Application Service Provider nach wie vor in einem schnell wachsenden, aber sich auch schnell verändernden Marktumfeld tätig. Daher ist es von großer Bedeutung, die daraus resultierenden Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen zu begegnen, um die Unternehmensziele (nachhaltiges Wachstum sowie Ausbau der Wettbewerbsposition national und international) von conVISUAL zu erreichen.

Risiko des Verlustes der Innovationsführerschaft

Um den erarbeiteten Wettbewerbsvorsprung – technologisch und produktinnovativ – zu erhalten und auszubauen, erfolgt eine Risikominimierung im Wesentlichen durch eine ausgewogene Allokation der Mittel auf die verschiedenen Kunden-, Produkt- und Marktkombinationen sowie durch regelmäßige Beobachtungen des internationalen Marktes. Im Rahmen von regelmäßigen Management Workshops werden die Mittel nach strategischen und ergebnisorientierten Gesichtspunkten analysiert und priorisiert.

Risiken aus der Usage Entwicklung

Risiken ergeben sich auch nach der Implementierung der Dienste beim Kunden aus der Usage-Entwicklung und Annahme der Datendienste durch den Endkunden, an der conVISUAL partizipiert. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, verhandelt conVISUAL daher zusätzlich fixe Monatsgebühren oder Mindestumsätze mit ihren Kunden.

Weitere Instrumente der Risikominimierung sind die Entwicklung von Modellen zur Entscheidungsunterstützung, eine fortlaufende Erweiterung des Berichtswesens, regelmäßige Management Meetings sowie ein Ausbau der Bereiche Business Development und Controlling.

Finanzielle Risiken

Der in 2004 eingeschlagene Wachstumspfad wurde im Geschäftsjahr 2005 weiter erfolgreich beschritten. Um kurzfristige Liquiditätsengpässe zu vermeiden, wurden Ende 2005 Genußrechte in Höhe von TEUR 100 ausgegeben. Darüber hinaus sind im Januar 2005 liquide Mittel in Höhe von rd. TEUR 80 sowie im September 2005 in Höhe von rd. TEUR 111 durch ein Sale-and-Lease-Back in die Gesellschaft geflossen, um die Liquiditätssituation zu stärken. Aufgrund des starken Marktwachstums und den sich in diesem Zusammenhang für die conVISUAL AG ergebenden Chancen ist die Zuführung weiterer finanzieller Mittel notwendig. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der conVISUAL AG entschieden, einen Börsengang im Wege einer Privatplatzierung anzustreben. Die Erstnotierung erfolgte am 13. Januar 2006. Dadurch sind der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro zugeflossen.

Währungsrisiken

Aufgrund der Erweiterung der Marktbearbeitung in den asiatischen und amerikanischen Raum werden in Zukunft vermehrt Währungsrisiken auftreten. Diese werden individuell analysiert und vermindert. Bei Geschäften, die in US Dollar laufen, wird ein natürliches Hedging auf der Basis eines parallelen US Dollar Kontos durchgeführt.

Zur Zeit sind die Geschäfte in anderen Währungen nicht bedeutend und stellen somit keine Risiken dar.

Bei Geschäften, die nicht in Euro oder US Dollar abgeschlossen werden, erfolgt eine permanente Beobachtung des Geschäftsvolumens und der Volatilität der Fremdwährung. Je nach Bedarf werden dann klassische Hedging Instrumente zur Anwendung kommen.

Abb. 3 Bilanzstruktur in TEUR



D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 13. Januar 2006 erfolgte die Notierungsaufnahme der Aktie der conVISUAL AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien aus einer Kapitalerhöhung und aus Altbesitz wurden im Rahmen einer Privatplatzierung institutionellen Anlegern in Deutschland und dem europäischen Ausland angeboten. Der Emissionspreis lag bei 6,10 EUR pro Aktie, die Erstnotierung lag mit 9,75 EUR direkt 60 % über dem Ausgabe-kurs, was einer Marktkapitalisierung von rd. 17,5 Mio. EUR entsprach. Der Gesellschaft sind dadurch liquide Mittel in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR zu-gefloßen. Das Eigenkapital konnte somit nachhaltig gestärkt werden. Das Grundkapital erhöhte sich auf 1,84 Mio. Aktien.

Mit der Q1 Deutschland GmbH wurde im Februar eine Provisionsvereinba-rung über die Sicherung des Bestandsgeschäftes bezüglich Vermarktungs-leistungen für mobile Dienste von conVISUAL auf den Videotextseiten einer großen TV-Sendergruppe und den Ausbau des Neugeschäftes in Osteuropa geschlossen. Darauf aufbauend haben die Q1 Deutschland GmbH und die conVISUAL AG eine Vereinbarung getroffen, welche der conVISUAL AG das gesamte Bestandsgeschäft sowie sämtliches Neugeschäft in Zusammen-hang mit mobilen Diensten der Q1 Deutschland GmbH für einen Zeitraum von fünf Jahren sichert.

Im März 2006 hat die conVISUAL AG bekanntgegeben, dass der interna-tional tätige Medieninvestor Robert Hersov über seine Beteiligungsgesell-schaft Vatas (Belgique) SA 23,37 % der Anteile an der conVISUAL AG von der Q1 Deutschland GmbH übernommen hat. Dieser strategische Investor wird die conVISUAL AG mit seinem großen internationalen Medien-Netzwerk bei der weiteren Expansion maßgeblich unterstützen.

E. Ausblick

Die conVISUAL AG plant in 2006 das implementierte Produkt- und Service-portfolio weiter auszubauen und weitere Märkte, insbesondere den nordame-rikanischen Markt, zu erschließen. In diesem Zusammenhang steht vor allem der Bereich „mobile interactive TV“ im Fokus. Aufgrund des europäischen Vorsprungs im Mobilfunksektor gegenüber den USA bieten sich hier sehr gute Marktchancen für die conVISUAL AG. Im ersten Quartal 2006 sind mit zwei freien Vertriebsmitarbeitern in den USA die ersten Ressourcen geschaffen worden.

Im nationalen Markt gilt es die bestehenden Rahmenverträge mit der SevenOne Intermedia Gruppe und anderen Kunden wie MTV, DSF etc. auszuschöpfen und den Marktanteil in Deutschland weiter auszubauen.

Darüber hinaus werden zur Zeit Gespräche mit Unternehmen geführt, die für mögliche Akquisitionen aufgrund der strategischen Synergieeffekte in Frage kommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen wird. Das Ergebnis 2006 wird aufgrund der Sondereffekte IPO-Kosten in Höhe von ca. TEUR 700 sowie der Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen durch die Wiederauflebung der For-derungen aus 2004 und 2005 in Höhe von rd. TEUR 600 belastet und somit noch negativ sein.

Für 2007 wird ein weiteres deutliches Umsatzwachstum bei positivem Ergeb-nis erwartet.

F. Erklärung gemäß § 312 AktG

Die conVISUAL AG, Oberhausen, hat bei den in dem Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt bekannt waren, in dem diese Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.

Oberhausen, den 25. April 2006

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO



Abschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	01.01.2005 - 31.12.2005	01.01.2004 - 31.12.2004
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	9.603.273,33	6.395.840,56
2. Umsatzkosten	-8.662.226,63	-6.100.801,66
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	941.046,70	295.038,90
4. Vertriebskosten	-786.570,85	-852.660,09
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-769.172,33	-347.758,18
6. Sonstige betriebliche Erträge	521.204,59	319.717,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.507,93	-456.427,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.098,39	7.841,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.924,84	-2.868,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147.826,27	-1.037.115,20
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-594,82	0,00
12. Sonstige Steuern	-3.386,36	-1.238,68
13. Jahresfehlbetrag	-151.807,45	-1.038.353,88
14. Verlustvortrag	-4.863.976,32	-3.825.622,44
15. Bilanzverlust	-5.015.783,77	-4.863.976,32

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.473,00	66.796,00
II. Sachanlagen	94.549,00	222.610,00
	173.022,00	289.406,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.727.772,23	1.774.432,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111,43	54.505,37
3. Forderungen gegen Gesellschafter	39.862,52	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	24.295,95	7.959,92
	1.792.042,13	1.836.897,87
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	118.185,22	152.597,72
	1.910.227,35	1.989.495,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.061,13	58.661,61
	2.122.310,48	2.337.563,20

Passiva**31.12.2005****31.12.2004****EUR****EUR****A. Eigenkapital**

I. Grundkapital

131.258,00

131.258,00

II. Genussrechtkapital

100.000,00

0,00

III. Kapitalrücklage

4.966.245,15

4.966.245,15

IV. Bilanzverlust

-5.015.783,77

-4.863.976,32

181.719,38**233.526,83****B. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen

142.980,00**136.936,27****C. Verbindlichkeiten**

sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1.646.986,84

1.125.643,27

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

44.046,11

739.064,37

davon gegenüber Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 327.832,59)

3. Sonstige Verbindlichkeiten

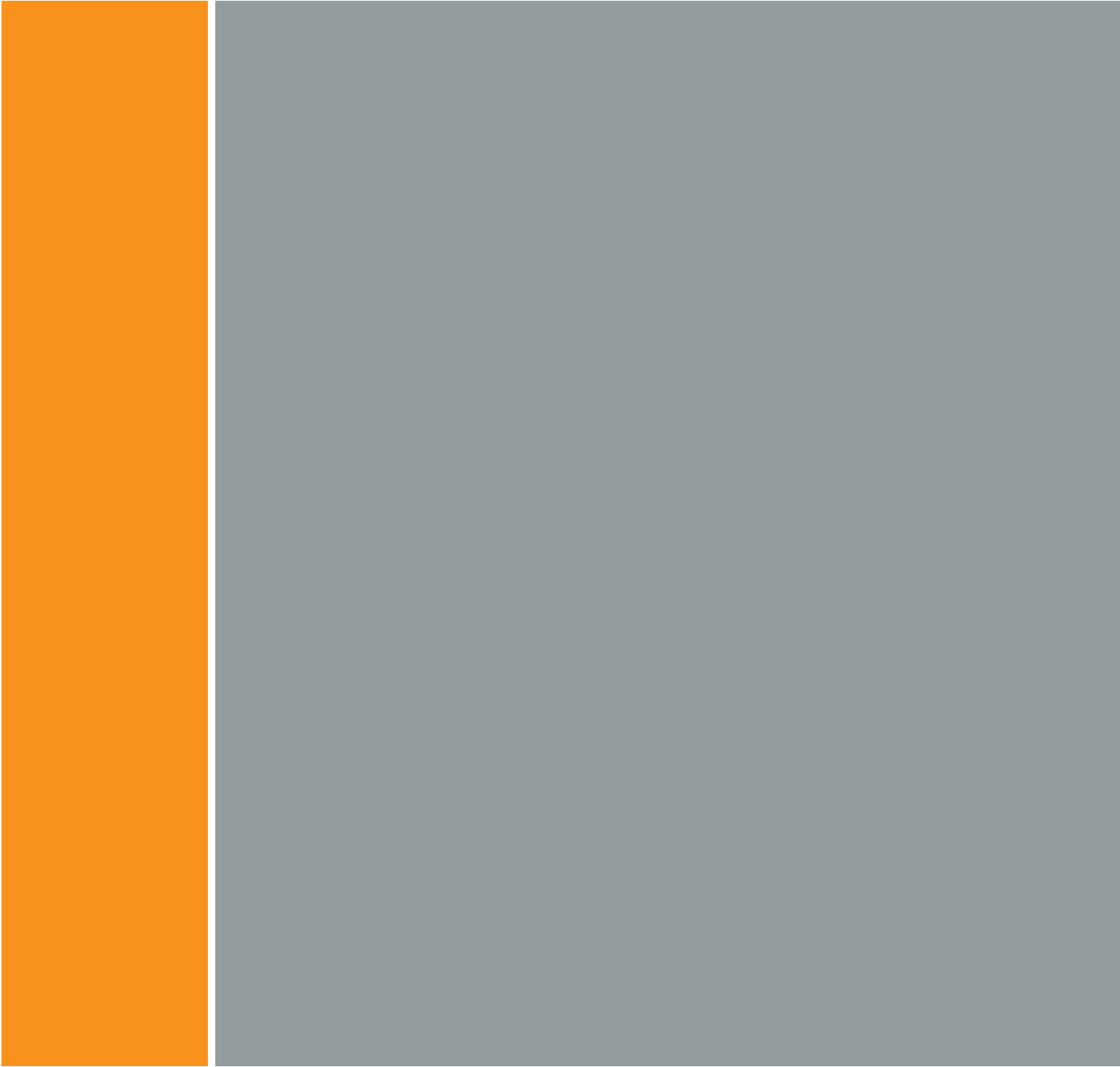
102.404,15

102.392,46

davon aus Steuern EUR 45.310,01 (i. Vj. EUR 69.541,69)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 33.105,26 (i. Vj. EUR 31.747,49)

1.793.437,10**1.967.100,10****D. Rechnungsabgrenzungsposten****4.174,00****0,00****1.797.611,10****1.967.100,10****2.122.310,48****2.337.563,20**



Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	01.01.2005 - 31.12.2005	01.01.2004 - 31.12.2004
	EUR	EUR
1. Jahresfehlbetrag	-151.807,45	-1.038.353,88
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	163.659,33	202.178,58
3. Ergebnis aus Anlageabgängen	-51.312,06	-6.856,83
4. Forderungsverzicht Gesellschafter	-439.189,30	-155.000,00
5. Cash-flow nach DVFA/SG	-478.649,48	-998.032,13
6. Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.191,77	-1.244.135,30
7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.514,61	1.190.805,30
8. Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	6.043,73	35.483,27
9. Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	3.264,45	45.061,66
10. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	4.185,69	33.200,97
11. Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-138.449,23	-937.616,23
12. Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	-257.898,67	-193.087,58
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	261.935,40	10.344,83
14. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	4.036,73	-182.742,75
15. Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien	0,00	0,00
16. Darlehen Gesellschafter	0,00	400.000,00
17. Genussrechtkapital	100.000,00	0,00
18. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	100.000,00	400.000,00
19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (= 11. + 14. + 18.)	-34.412,50	-720.358,98
20. Finanzmittelbestand am Periodenanfang	152.597,72	872.956,70
21. Finanzmittelbestand am Periodenende	118.185,22	152.597,72

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB beibehalten.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der nach steuerlichen Richtlinien zulässigen Sätze, die lineare Abschreibungs-Methode wurde gewählt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen für bestehende Forderungen wurden in Höhe von TEUR 11,5 vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Einbuchungs- oder niedrigeren Stichtagskurs.

Die sonstigen Rückstellungen tragen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Die Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Einbuchungs- oder höheren Stichtagskurs.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Eigenkapital

Das Grundkapital der conVISUAL AG beträgt unverändert EUR 131.258,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 131.258 nennwertlose Stückaktien.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 4.966.245,15.

Darüber hinaus wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung am 2. November 2005 beschlossen, Genussrechte im Nennbetrag von TEUR 250 verbunden mit Wandelrechten auf Aktien der conVISUAL AG auszugeben. Die Genussrechte wurden unter Verzicht der Aktionäre auf ihr Bezugsrecht ausschließlich Herrn Manfred Wagner, Essen, angeboten. Am 9. November 2005 hat die Gesellschaft zwei eigenkapitalwirksame Wandelgenussrechte zu einem Nennbetrag in Höhe von jeweils TEUR 50 ausgegeben. Der Ausweis der Genussrechte erfolgt unter dem Eigenkapital in einer separaten Zeile.

4 Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 02.01.2006

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 02.01.2006 (URNr. 15/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 131.258,00 um bis zu EUR 1.706.354,00 auf bis zu EUR 1.837.612,00 durch Ausgabe von bis zu 1.706.354 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem jeweiligen rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Ausgabebetrag wurde auf EUR 1,00 je Stückaktie festgesetzt. Die Eintragung der Durchführung der Barkapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 05.01.2006.

5 Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 02.01.2006 (URNr. 15/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31.12.2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 915.000 zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet (§ 203 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG)

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Die Eintragung der Beschlussfassung zur Schaffung eines Genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 06.01.2006.

6 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 02.11.2005 und 24.11.2005 (URNr. 1007/2005 und 1306/2005 der Notarin Imke Glücks, Essen) um EUR 65.629,00 durch die Ausgabe von 65.629 Stück nennwertloser Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der Wandelgenussrechte, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 02.11.2005 ausgegeben wurden, von ihrem Wandelrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung des Wandelrechts entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 14.12.2005.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 05.01.2006 (URNr. 88/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) um bis zu EUR 183.760,00 durch die Ausgabe von bis zu 183.760 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 05.01.2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 12.01.2006.

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8 Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres betrug TEUR 1.626 (i. Vj. TEUR 1.625) für Löhne und Gehälter sowie TEUR 257 (i. Vj. TEUR 248) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen durch die Q1 Deutschland GmbH gewährten Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 245 sowie einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 194, welcher durch die IPM M. A. Wagner GmbH gewährt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten IPO-Kosten i.H.v. TEUR 41.

Des Weiteren entstanden im Berichtsjahr Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. TEUR 29 pro Jahr, die aus im Januar und im September 2005 geschlossenen Sale-and-Lease-Back Vereinbarungen resultieren.

10 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr betrug 26 (i. Vj. 25) Festangestellte und 25 (i. Vj. 16) Teilzeitarbeitskräfte.

11 Gliederung des Umsatzkostenverfahrens

Im Berichtsjahr wurde die Zuordnung verschiedener Aufwendungen und Erträge zu den Posten gemäß Umsatzkostenverfahren geändert, um eine optimierte Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu erreichen. Nachträglich wurden für das Geschäftsjahr 2004 folgende Umgliederungen vorgenommen, um die Vergleichbarkeit zum Berichtsjahr sicherzustellen:

UKV-Schema	Ergebnis 2004 alt	2. Herstellungs- kosten	4. Vertrieb	6. SBE	7. SBA	Ergebnis 2004 neu
1. Umsatzerlöse	-6.395.840,56					-6.395.840,56
2. Herstellungskosten	6.100.801,66	-168.252,47	49.277,50		6.000,00	5.987.826,69
3. Vertriebskosten	852.660,09		-49.277,50	-27.162,73	134.358,54	910.578,40
4. Allgemeine Verwaltungskosten	347.758,18	168.252,47		-41.066,53	253.057,50	728.001,62
5. Sonstige betriebliche Erträge	-319.717,96			68.229,26		-251.488,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	456.427,42				-393.416,04	63.011,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-7.841,63					-7.841,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.868,00					2.868,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00					0,00
10. Sonstige Steuern	1.238,68					1.238,68
Gesamtergebnis	1.038.353,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.038.353,88

Sonstige Angaben

12 Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Berichtszeitraums

Herr Dr. Thomas Wolf, Vorsitzender des Vorstands, Düsseldorf
Herr João Gonzaga, Vorstand Technik, Düsseldorf

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr TEUR 206.

13 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren während des Berichtszeitraums

Herr Thomas van Rooij, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Kaufmann,
Willemstadt, Curacao/Niederländische Antillen

Herr Prof. (FH) Dr. Andreas Scharf, Hochschullehrer, Göttingen-Rosdorf
(stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Hans Gummert, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Herr Dr. Klaus-Jürgen Werner, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg
(ab 29. Juni 2005)

Herr Hartmut G. Korn, Diplom-Ingenieur, Burscheid
(ab 29. Juni 2005)

Herr Wolfgang Glücks, Rechtsanwalt, Mülheim/Ruhr
(ab 29. Juni 2005)

Herr Thomas Eue, Rechtsanwalt, Grevenbroich
(vom 27. Juli 2004 bis 17. Mai 2005)

Herr Christian Rottmann, Kaufmann, Wesseling
(vom 27. Juli 2004 bis 17. Mai 2005, Vorsitzender vom 18. Februar 2005
bis 17. Mai 2005)

Herr Carsten Schmechtig, Kaufmann, Düsseldorf
(vom 27. Juli 2004 bis 17. Mai 2005)

Herr Drs. Marcus van der Horst, Kaufmann, s'Hertogenbosch, Niederlande
(vom 18. Februar 2005 bis 29. Juni 2005)

14 Angabe zum Bestehen einer Beteiligung gemäß §160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Q1 Deutschland GmbH (vormals AG), Düsseldorf, teilte der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 4 AktG sowie gemäß § 21 Abs. 2 AktG mit Schreiben vom 01. Dezember 2004 mit, dass sie unmittelbar und ohne Zurechnung von Aktien eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG am Grundkapital der Gesellschaft erworben hat. Diese Mitteilung erfolgte zugleich gemäß § 20 Abs. 1 S. 1 und Abs. 3 AktG sowie gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 AktG. Die Beteiligungsquote der Q1 Deutschland GmbH beträgt 59,2% am Grundkapital der Gesellschaft.

15 Angaben zum Konzernabschluss

Die conVISUAL AG wird in den Konzernabschluss der Q1 Deutschland GmbH, Düsseldorf, einbezogen. Der Konzernabschluss wird am Sitz dieser Gesellschaft offen gelegt.

Oberhausen, den 25. April 2006

conVISUAL AG

Der Vorstand

Dr. Thomas Wolf

João Gonzaga

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die conVISUAL AG:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der conVISUAL AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage conVISUAL AG, Oberhausen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 25. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moesta
Wirtschaftsprüfer

Nießen
Wirtschaftsprüferin



conVISUAL AG
Essener Straße 2-24
46047 Oberhausen
Telefon: +49 (208) 85 96-07
Telefax: +49 (208) 85 96-134
www.convisual.de
investorrelations@convisual.com